

Ein ungewöhnliches Paar

Von Darklaud

Kapitel 7: Dunkle Wolken über Hyrule

Es war inzwischen eine ganze Woche vergangen und alles hatte sich beruhigt in der Gerudo Stadt. Die Anwesenheit von Link wurde inzwischen akzeptiert und Naboru hatte versucht für ihn eine Beschäftigung zu finden. Nur das war wohl schwieriger als eigentlich gedacht. Link persönlich hätte es nichts ausgemacht in den Stallungen zu arbeiten, immerhin war er gelernter Farmer, aber Naboru wollte das irgendwie nicht. Heute schleppte sie Link zum Badehaus und sagte dann: "Du stinkst wie Oktoroc Schleim, also gehst du jetzt darein und ich bringe dir sofort frische Sachen. Diese Tunika muss dringendst mal gewaschen werden. Wieso sind alle Vois, die ich kenne so Wasserscheu?" Unter weiteren Geschimpfe, wurde Link hinter einen Vorhang geschoben und musste seine Kleider nach draußen reichen. Link persönlich hatte noch nie ein wirkliches Bad genommen. Im Dorf wusch man sich am Fluss und auf seiner Mission hatte er sich entweder als Wolf geputzt oder war im Hyliasee schwimmen gewesen. Das leicht warme Wasser war erfrischend und er nahm sich die Bürste und schrubbte sich erst mal den groben Dreck herunter, bevor er eine der Seifen nahm, die für ihn gut roch. Nach einer Stunde wurde Link endlich ein Handtuch durch den Vorhang gereicht und er konnte sich abtrocknen. Dann band sich Link das Handtuch um seine Hüfte und linste vorsichtig aus dem Vorhang, worauf wohl fünf verschiedene Frauen gewartet hatten und den verdutzen Hylianer hinter sich herzog und in einen anderen Raum. Kichernd hielten sie verschiedene Farben neben ihn und ab und an sagte dann die Gerudo, die das alles beobachtete: "Nächste Farbe Mädels." Oder: "Hm das sieht gar nicht schlecht aus.." Dann sagte sie endlich: "Ja Mädels diese Kombi ist es, schnell holt eine Hose in dieser Farbe und das Oberteil und Schleier in der anderen. Vergesst nicht die Schuhe und den Schmuck." Die vier Frauen nickten und machten sich schnell auf den Weg. Als Link die Kleidung sah die, die vier mitbrachte, ergab er sich leise seufzend in sein Schicksal. Zum Glück konnte Link die Gerudo dazu überreden kurz nicht hinzu gucken während er sich die Liane Hose mit Grün Goldenen Reifen an den Beinenden und Unterhose anzog. Den roten Stoff mit goldenen Umrandung und den gleichfarbigen Kugeln, wurde darüber fest gemacht, bevor ein grüne Metallplatte mit goldenen Verzierungen darüber, die an der Seite festgeschnürt wurde. Das Metall verlief vorne und hinten Rund und an den Seiten schmaler. Oberhalb war die Platte gerade. Ein grünes Dreieckiges Tuch, das unterhalb Türkise Fransen hatte. Auf der Brust war wieder mit Gold eine Art Blume und der Stoff an sich hatte ein helleres Munster darauf. Am Rücken war der Stoff Rechteckig. Seine Arme wurde durch geführt, bevor der Stoff mit einer goldenen Halskette, diese war schon am Stoff festgemacht, in Links Nacken zu gemacht. Um die Arme wurden Türkise lockere Stoffe, die an Goldreifen und Handschuhen festgemacht worden war.

Diese wurden dem, nun sich Mental an einem anderen Ort befindenden, Helden die Arme hochgeschoben und die Handschuhe mit Ringen am Mittelfinger fest gemacht. Um den rechten Knöchel wurde noch ein Fuß Reif mit Dreiecken dran hoch geschoben. Die Schuhe waren wieder Grün und Gold, diese liefen vorne leicht Spitz zu. Als Naboru wieder kam wurden gerade Links Augen geschminkt und die nackte Haut wurde mit einem Sonnenschutz Eingerieben, so dass diese leicht glänzte. In Die Harre wurde noch ein goldenes Haarreif eingeflochten, was an der Stirn noch einen Rubin hatte. Dadurch Wurden Links Ohren sichtbar in denen blaue Ohrringe steckten und schon wurden diese gegen goldene langen Ohrringe, am Ende hingen noch kleine Rubine. Der letzte Schliff machte der Lippenstift dieser hob die Lippen gut hervor. Zufrieden nickte die Gerudo und sagte: " Gut gemacht Mädels, na was sagst du Naboru?" Link der wieder aus seiner Trance erwacht war, sah Naboru leicht rot werdend an und versuchte sein Gesicht in den Händen zu vergraben. Dies wurde effektiv von vier Händen verhindert und die Gerudin sagte bestimmt: " Vorsicht, nicht dass du ausversehen noch unsere Arbeit zerstörst." Leicht seufzend nickte der Hylianer und Naboru grinste und sagte dann: " Siehst klasse aus kleiner. Man könnte dich wirklich für eine Vaai halten, wenn man es nicht besser wüsste." Der Held wusste jetzt nicht, ob das als Kompliment galt oder Naboru ihm umständlich sagen wollte, dass er wie eine Frau aussah. Fröhlich grinsend schnappte sich Naboru Links Arm und zog ihn mit, während sie sagte: " Das muss Ganondorf um bedingt auch sehen." Leicht schüttelte Link den Kopf, aber darauf nahm Naboru keine Rücksicht und schleppte ihn zum Arbeitszimmer des Gerudoanführers.

Ganondorf saß gerade mal wieder über Papieren, als es klopfte und Naboru den Kopf durch die Tür streckte und breit grinsend sagte: " Mach dich mal auf was Unglaubliches gefasst, sogar ich habe meinen Augen das erste Mal nicht wirklich vertraut." Leicht runzelte er die Stirn und legte das Blatt auf seinen Schreibtisch, bevor er Naboru hörte die leicht genervt sagte: " Stell dich nicht so an, du siehst gut aus und er wird garantiert nicht lachen." Dann trat Naboru wieder ein und zog einen leicht roten Hylianer hinter sich her. Ganondorf musste zweimal gucken, bis er Link erkannte, der in typischer Gerudo Frauentracht vor ihm stand. Dieser versuchte sich hinter Naboru leicht zu verstecken, aber wurde von dieser vor sich geschoben und dann grinste Naboru Ganondorf an und fragte diesen: " Na was sagst du. Er sieht doch hinreißend in dieser Kleidung aus. Hätte nicht gedacht, dass sie auch Männern steht oder?" Ganondorf starrte Link immer noch nichts sagend an, so dass dieser unruhig auf den Füßen das Gewicht verlagerte. Der Anführer räusperte sich kurz verlegen und sagte dann: " Ja Naboru hat recht, die Kleidung steht dir wirklich gut. Muss dir nicht unangenehm sein." Dabei kratzte er sich leicht verlegen am Hinterkopf und Link wurde noch röter und Naborus grinsen weiter. " Na siehst du Link auch Ganondorf mag deine Kleidung. Komm wir müssen noch immer eine Aufgabe für dich finden. Viel Erfolg noch bei deiner Arbeit Ganon.", den letzten Teil sagte Naboru in einem leichten Singsang, bevor sie Link wieder mit sich zog. Ganondorf versuchte sich danach wieder auf seine Arbeit zu konzentrieren, aber immer wieder kam das Bild von Link in der Gerudotracht in seinen Kopf und er legte leicht stöhnend diesen in seine Arme auf den Tisch. Das würde heute wohl nichts mehr bringen: " Vielen Dank Naboru..", murrte er leise. Wenn Ganondorf, aber ehrlich zu sich selbst war, dann hätte er um nichts auf der Welt diesen Anblick verpassen wollen.

Es vergingen drei weitere Wochen, bevor Link endlich eine Arbeit gefunden hatte. Er war in der Zeit, bei der Wäscherei, Färberei und auch bei der Schmiedin gewesen. Nichts davon hatte ihm wirklich zugesagt. Nun kümmerte sich Link um die Pferde und

übernahm die Pausenaufsicht von den Kindern. Das machte ihm wirklich Spaß und er fügte sich gut in die Gemeinschaft ein. Nur dann störte etwas die Ruhe, die nach dem Kampf mit den Hexen eingekehrt war. Eines Morgens kam eine der Wachposten in die Frühstückshalle und sagte aufgeregt: "Über dem Schloss in Hyrule sind dunkle Wolken aufgetaucht. Ich weiß nicht was die sind, aber das ist garantiert ein schlechtes Omen." Unruhiger Tumult brach an den Tischen aus, bis Ganondorf sich erhob und kurz: "Ruhe!" sagte. Sofort saßen alle wieder auf ihren Plätzen und sahen ihren König an. Auch Link blickte neugierig auf den Herrscher. "So nun da alle ruhig sind können wir Maßnahmen ergreifen. Die Jäger werden in die Wüste neue Nahrung sammeln, um die Vorräte wieder zu erweitern. Die Wachen werden hier bleiben und nach Monstern Ausschau halten, die sich seltsam benehmen. Die Lehrer werden den Unterricht heute zum Thema Sicherheit bei Gefahrensituationen halten, damit die Kinder nicht unnötige Risiken eingehen. Naboru, Link und ich werden jenseits der Grenze, Richtung Hyrule reiten und dort gucken ob wir Gefahrenquellen finden. Alle anderen gehen ihrer üblichen Arbeit nach und achten auf die Signalhörner." Alle nickten und schon kam Betrieb in die Halle, als alle aufstanden und die Befehle ausführten. Etwas verwirrt ging Link zu Ganondorf und Naboru und fragte: "Wieso hast du mich ausgewählt um mitzukommen?" Naboru grinste und legte einen Arm um Ganondorf, bevor sie erwiderte: "Weil ich dich beim Training der Wachen gesehen habe und ich meine holla die Waldfee, du kannst gut kämpfen. Von den ganzen Wachen hatten nur 3 eine Chance gegen dich, als ich das Ganondorf erzählt habe, hat es ihn fast aus den Schuhen gehauen. Immerhin kommen in die Wachen nur unsere besten Kämpfer." Link wurde leicht rot und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. Das war ihm nicht so bewusst gewesen. Entschlossen nickte Link und sagte: "Okay ich komme mit. Danke für das Vertrauensvertrauen." Naboru grinste noch breiter, wenn das überhaupt möglich war. Ganondorf nickte nur und dann machten sie sich auf, zu den Stellen. Dort wurde Link von den Pferden mit einem wiehern begrüßt und musste unweigerlich lächeln.

Ganondorf sah sich das alles sehr interessiert an, er hatte von Filel, die sich um die Pferde kümmerte, schon gehört, dass Link Pferde abgöttisch zu lieben schien und diese auch die Liebe erwiderten. Sogar sein Pferd Shadow ließ sich gerade die Mähne von Link kraulen und schnaubte diesen sanft an. Nein er war nicht eifersüchtig, na gut vielleicht ein bisschen, weil Shadow bei ihm fast ein Jahr gebraucht hatte um ihm zu vertrauen und Link war erst circa einen Monat als Mensch bei ihnen. Leicht seufzend schüttelte er den Kopf und fragte dann: "Welches Pferd willst du nehmen?" Link sah ihn verwirrt an und sagte dann nach einigem Überlegen: "Eigentlich möchte ich keins von ihnen wirklich reiten. Nichts gegen sie aber sie sind keine Epona.." Naboru nickte und erwiderte sanft: "Epona ist doch deine Stute, aus deiner Heimat oder?" Link nickte traurig und Ganondorf seufzte erneut, er konnte es ja verstehen, wenn er Shadow verlieren würde, bräuchte er auch erst einmal seine Zeit, bis er wieder auf ein Pferd steigen würde. "Wie willst du uns dann begleiten? So schnell wie ein Pferd kannst du nicht rennen.. Du könntest noch bei mir oder Naboru mitreiten, wenn du willst." Link lächelte ihn an und schielte dann leicht verlegen an die Decke, bevor er sagte: "Wenn das okay ist, könnte ich auch als Wolf mitkommen. Dann kann ich auch so schnell wie ein Pferd laufen." Naboru bekam große Augen und Ganondorf überlegte kurz und sagte dann: "Wenn du willst, kannst du das tun, aber bitte verwandle dich erst wenn wir außerhalb des Lagers sind, du bist doch recht groß als Wolf. Ich möchte nicht die Wachen angelaufen sehen, weil sie dich für eine Gefahr oder wildes Tier halten. Immerhin sind wir jetzt einen

Notfallstand ausgerufen, da sind alle schon mal schneller an den Säbeln." Link nickte und lächelte ihn dankbar an. Naboru murmelte etwas von: "Endlich wieder ein weiches Fell zum kuscheln..", aber dass ignorierte Ganondorf gekonnt und hoffte kurz, dass Link nach der Aussage nun doch mitreiten würde, aber diesen schien das nicht zu kümmern. Im Gegenteil er half gerade Naboru ihr Pferd zu satteln und zu Trensen. Leicht murrend sattelte er auch sein Pferd und zusammen gingen sie zum Ausgang. Dort sah Ganondorf das erste Mal, die Verwandlung von Link in einen Wolf. Der Körper des jungen Mannes verformte und verzerrte sich bis Schlussendlich ein großer Wolf an der Stelle von Link stand. Naboru Klappte die Kinnlade runter und fragte dann: "Du bist ja riesig! Verstehen tust du uns aber immer noch oder?" Der Wolf setzte sich auf die Hinterläufe und nickte bellend. Naboru lachte und sagte dann zu Ganondorf: "Das war definitiv ein Ja, trotz seiner Größe sieht er immer noch so kuschelig aus." Ganondorf seufzte leise und der Wolf legte auch mit der Zunge raushängend den Kopf schief.

Link stellte die Ohren auf und guckte leicht verwirrt, Naboru an. Das hatte wirklich noch keiner zu seiner Wolfsform gesagt.. Egal jetzt gab es wichtigeres zu tun als über Naborus Geschmack nach zu denken. Einen Augenblick später lief Link neben Shadow her, der sich freute, mal wieder mit einem Menschen reden zu können. Zwei Stunden später waren sie aus dem Wüstengebiet raus und das erste Gras war zu sehen. Die ganze Zeit waren die Pferde getrabt, doch nun ging es im Galopp weiter. Link musste sich ziemlich anstrengen um mit den beiden dann noch mitzuhalten, aber Schlussendlich ging es. Dann hielt Ganondorf plötzlich an und Naboru wäre fast in ihn reingeritten. Leise fluchend ritt sie neben Link, der schlitternd zum Stehen gekommen war, als er bemerkte dass Shadow nicht mehr neben ihm war. "Dahinten sind Menschen, die vom Schloss her kommen.", erklärte Ganondorf und Link sah den Hünen etwas ungläubig an. Naboru holte ein Fernrohr aus ihrer Tasche und blickte in die gezeigte Richtung. "Stimmt da kommt etwas auf uns zu... Aber jetzt mal Ernsthaft, wie zum Moblin hast du das von hieraus schon erkennen können." Ganondorf zuckte leicht die Schultern, bevor er erklärte: "Seit dem ich das Triforce der Macht habe, sind alle meine Sinne extrem gut geworden, neben der gesteigerten körperlichen kraft." Link nickte bedächtig, da er auch selber seit dem er den paar Mal des Mutes hatte, er nur Waffen ein paar Mal schwingen musste, damit er sie richtig einsetzen konnte. Er hatte auch schon vorher schnell gelernt, mit einer Schleuder umzugehen, aber durch sein Triforce war es für ihn natürlich geworden verschiedenste Waffen fast sofort beherrschen zu können.. Das war in seiner Situation natürlich sehr nützlich gewesen, aber das erklärte auch warum Ganondorf auch in seiner Zeit als Ganon, so stark gewesen ist. "Ich würde schätzen, dass sie in 2 Stunden bei uns sein werden.", überlegte Ganondorf nun und Naboru nickte zustimmend. 2 Stunden später waren die Reiter und Menschen wirklich da. Ganondorf grüßte die Gruppe, die von Impa angeführt wurde. Diese grüßte zurück und sagte dann mit belegter Stimme: "Das sind alles flüchtige aus Hyrule, andere Gruppen sind auch zu den Goronen und Zoras gegangen, um dort Zuflucht zu suchen. Wir würden gerne, bei den Gerudos Asyl erbitten." Link blickte zu Ganondorf der die Stirn runzelte und dann nickte: "Ihr könnt erst einmal zu uns in die Festung kommen. Dort können wir dann besprechen was vorgefallen ist und über weitere Maßnahmen nachdenken." Damit ging es im Schritttempo zurück zur Festung, während Link gemütlich neben Ganondorf herlief. Am Abend kam die Gruppe an und Naboru ließ im Speisesaal erst ein Mal einen Notfallschlafplatz herrichten. Währenddessen gingen Ganondorf, Impa und Link, der immer noch ein Wolf war, zu Ganondorfs Arbeitszimmer. Ganondorf setzte sich auf

seinen üblichen Stuhl und er bat Impa den anderen an. Diese setzte sich auch und Link sah mit schrägen Kopf Richtung Ganondorf. Dieser verstand die Stumme Frage und sagte: " Sie weiß Bescheid, du kannst dich ruhig zurück verwandeln." Wolf-Link nickte und verwandelte sich wieder in einen Menschen. Impa sah dem ganzen stumm zu und wirkte leicht überrascht, als dann Link in seiner Tunika dort stand und sich dann nach kurzem strecken gegen den Schreibtisch lehnte. Ganondorf wandte sich zu Impa und fragte dann: " Was ist denn passiert, dass du mit der Prinzessin und den Stadtbewohnern geflohen bist?" Impa seufzte leise und fing an zu erzählen: " Das alles fing kurz nach den Verhandlungen zum Frieden an. Unser König war nicht so Begeistert, dass die anderen Stämme mit euren Ansichten und Plänen übereinstimmten. Obwohl diese wirklich auch Hyrule helfen würden, aber ich schweife ein bisschen ab. Auf jeden Fall fing es wie gesagt kurz danach an, dass sich unser König anfang zu verändern. Er verbrachte fast keine Zeit mehr mit der kleinen Prinzessin Zelda, obwohl er sonst sich immer egal wie Beschäftigt er gewesen ist, sich mindestens eine Stunde Zeit genommen hatte für sie. Das war nicht das einzige, plötzlich hatte er auch aufgehört auf seine Berater zu hören und fing an seine Pflichten, als König zu vernachlässigen. Es ging so weit, dass seine Dienstmagd zu mir kam und mich um Hilfe bat. Also fing ich Nachforschungen an und stellte fest, dass der König niemand mehr empfangte und auch sonst alles vernachlässigte, sogar sich selbst. Deswegen entschloss ich, mich in den Schatten zu verstecken und dem König etwas hinterher zu spionieren. Was ich hierbei hörte und sah, hat mir einen Schauer über den Rücken gejagt. Die Augen waren Blutunterlaufen, der Blick nicht fokussiert, die Haut kränklich gefärbt und er murmelte die ganze Zeit zu sich selber. Ich hörte; Muss Demise helfen, brauche Opfer, Leute und Blut von Göttin. Muss Zelda opfern, für Demise, ja genau alles für das Wohl von Demise, er wird unsere Welt säubern.." Impa rieb sich kurz schauernd über die Arme und sagte dann: " Deswegen habe so schnell wie möglich die anderen Shikas gewarnt und wir haben sofort das Schloss und die Stadt evakuiert. Ich bin mit der Prinzessin hier her gekommen, weil die Wüste am weitesten weg ist und die Gerudos einer der stärksten Kampfvölker ist."

Ganondorf nickte und sah zu Link hoch der nachdenklich in die Ferne Blickte und dann fragte: " Könnte dass etwas mit dem Fehl-fehlgeschlagenem Ri- Ritual der Hexen zu tun ha-haben?" Ganondorf sah überrascht zu Link und fragte dann: " Wie kommst du darauf?" Link blinzelte kurz und erzählte dann: " Nach dem ich die He-Hexen besiegt ha-hatte, kam d-da so ein schwarzer R-Rauch und entfloh, au-aus dem Tem- Tempel. I-Ich habe damals mir nichts, da-dabei gedacht, ich war nur fr- froh, dass es dir gut ging.." Dabei blickte er verlegen zu Seite und Ganondorf musste leicht lächeln und dachte bei sich: " Egal wie groß dieser Wolf ist, er bleibt immer irgendwie süß... ! Warte Mal Link war ein Mensch und kein Wolf!" Etwas verwirrt von seinen Gedanken, blickte er zu Impa und erklärte: " Als mich meine Mütter entführt hatten, haben sie eine Art von Ritual durchgeführt. Sie wollten damit ihrem Meister ermöglichen, durch mich wieder einen Körper zu haben, damit er Hyrule erobern kann.. Wäre Link nicht Rechtzeitig gekommen, dann wäre ihr Plan auch aufgegangen." Ganondorf seufzte leise und sah dann zu Impa. Diese nickte und murmelte dann: " Durch Link hier, wurde das Ritual zwar nicht erfolgreich beendet, aber etwas würde in unsere Welt hinauf beschworen.. Dieses etwas könnte den König nun beeinflussen, da er vorher schon etwas depressiv und wütend gewesen ist.." Der Gerudoführer und der Held nickten gleichzeitig und Impa seufzte nun auch: " Okay, bevor ich das ganze mit Alkohol übergieße, sollten wir noch mal über die Prophezeiung sprechen. Habt ihr da schon mehr herausgefunden?" Ganondorf schüttelte verlegen den Kopf: " Wir suchen zwar noch in unseren

Aufzeichnungen, aber bis jetzt haben wir nur herausfinden können, dass häufig wenn ein männlicher Gerudo geboren wurde, dass es dann auch eine Art Katastrophe für Hyrule gab.." Link meldete sich vorsichtig:" Was für ei- eine Pro-Prophezeiung?" Ganondorf sah zu Link und dann auffordernd Impa an, die sich kurz über die roten Augen rieb, bevor sie Anfang zu erzählen:" Ein Mensch in Bestien Gestalt wird auftauchen. Von den Göttinnen gesandt, aus einer Zeit, die der unseren gleicht, aber dennoch nicht ist. Er wird die drohende Gefahr kennen und das Schicksal der immer wieder kehrenden 3 durchtrennen. Er wird die Verheerung bekämpfen und endlich Frieden den Menschen und dem Volk der Wüste bringen. Es gibt noch einen weiteren Teil aber der ist nicht wichtig, da wir nun Wissen, dass Link mit der Bestie gemeint ist oder?" Link überlegte lange und zupfte dann an Ganondorfs Ärmel. Dieser sah fragend zu Link hoch und dieser seufzte innerlich bevor er fragte:" Soll ich meine Gedanken dazu äußern?" Ganondorf nickte und auch Impa stimmte zu.

" Nun ja der erste Teil spricht von einem Menschen in Bestien Gestalt, da-dass könnte auch erklären wieso ich a-am Anfang nicht in der Lage war, wie-wieder Mensch zu werden. Das mit der Zeit, ist wohl weil ich aus einer s-sehr weiten Zu-Zukunft komme. Es stimmt dass es hier, viele Orte gibt, d-die auch bei mir ex-existieren, wie die Gerudowüste. Aber was der Restliche Teil, mit den immer wieder kehrenden dr- drei ge- gemeint ist weiß ich leider nicht. Ein-Einen Teil habe ich schon verändert, aber wir sollten vie- vielleicht jemanden Fragen der schon sehr a-alt ist.." Beim letzten Teil sah er zu Ganondorf der nun wohl etwas verstanden hatte, auch bei Impa schien es Klick zu machen und sie sprang förmlich aus dem Stuhl auf und sagte:" Dass ist es, wenn uns jemand weiter Helfen kann dann ist das der Kokiri Baum. Er existiert schon seit hunderten von Jahren und Legenden sagen dass ihm der Wind Geschichten über vergangene Ereignisse erzählt. Das ist auf jeden Fall schon mal ein Anfang, wir sprechen Morgen darüber, ich brauche erst Mal etwas Alkohol um alles zu verarbeiten, man sieht sich Morgen." Damit verschwand die Shikah im nächsten Schatten und Link wollte gerade auch gehen, als ihn Ganondorf am Arm festhielt:" Link warte kurz, ich muss noch etwas Wissen.. Waren meine Mütter in deiner Zeit erfolgreich? Haben sie mich in diesen Demise verwandelt? Bitte erzähl es mir.." Link sah in die flehenden Augen von Ganondorf und seufzte leise bevor er sprach:" I-Ich weiß es nicht.. Alles was ich weiß ist, d-dass du damals als ich dich kennen lernte, schon Ganon ganz anders als jetzt.. Ich weiß nicht w-wie das pa- passiert ist, aber du hast versucht Hyrule z-zu zerstören.. Am Ende bat er mich e-es zu beenden, da-dabei sah er so un- unendlich Müde aus.." Tränen fingen wieder an aus Links Augen zu kommen und Ganondorf seufzte und nahm den jungen Mann, dem man zu viel zugemutet hatte in den Arm. Leise fragte er:" Wie kannst du es mit mir ausheilen, wenn ich dir so viel Leid zugefügt habe, dass kann ich nicht verstehen.." Link blickte zu ihm hoch und schüttelte energisch den Kopf:" Dass war Ganon und nicht d-du als Ganondorf, er w-war vielleicht mal dei- deine Zukunft, aber jetzt nicht m-mehr. Nicht so lage ich e-es verhindern kann, als Ganondorf ge- gefälltst du mir viel besser.." Link würde rot und versteckte sich wieder in Ganondorfs Kleidung. Dieser lachte leise und tief und konnte sich nicht verkneifen Link einen Leichten Kuss auf die Stirn zu geben, nach dem dieser sich wieder etwas beruhigt hatte und wieder hoch schaute. Link lief sofort wieder rot bis zu den Ohrenspitzen an und floh nach einem schnellen " Gute Nacht!" aus dem Raum und ließ einen amüsierten Ganondorf zurück, der nicht anders konnte als den Helden als süß zu empfinden.